

im Jahr des 270-jährigen Bestehens, immatrikulierten sich an der FAU über 37 600 Studenten – so viele wie noch nie. Und das in einer Stadt mit 107 000 Einwohnern.

Erlangen baut seine Zukunftsperspektiven weiter aus. Nicht nur die Forschungsinstitute legen weiter zu, auch der Technologiekonzern Siemens will an seinem weltweit größten Standort eine halbe Milliarde Euro investieren, um einen neuen, modernen Siemens-Campus auf einer Fläche von 54 Hektar zu schaffen. Stadt, Freistaat und Konzern sehen diese Entscheidung als historische Chance für die Entwicklung der gesamten Region. »Der geplante Campus unterstreicht unser langfristiges Bekenntnis zum Standort Erlangen und soll für unsere Mitarbeiter wie auch für die Region ein Symbol für Innovationskraft sein«¹⁶, betonte Joe Kaeser, seit August 2013 Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, im Februar 2014. Er unterzeichnete mit Ministerpräsident Horst Seehofer und dem damaligen Erlanger Oberbürgermeister Siegfried Balleis eine gemeinsame Rahmenvereinbarung. Als nächster Schritt folgt nun ein städtebaulicher Wettbewerb. Siemens möchte in den nächsten zehn bis 15 Jahren alle 8000 Mitarbeiter von der Innenstadt in den Süden umsiedeln. Auf dem neuen Campus sollen dann rund 16 000 der 25 000 Erlanger Beschäftigten arbeiten. Erlangen ist jetzt schon der weltweit größte Standort des Unternehmens. In der gesamten Region arbeiten rund 46 000 Siemensbeschäftigte.

Doch schon wenige Monate nach diesen positiven Ankündigungen verkündete Joe Kaeser einen drastischen Konzernumbau, der auch den Standort Erlangen betrifft. Welche Auswirkungen das auf die Beschäftigtenzahl in der Region Erlangen/Nürnberg haben wird, ist offen. Die Befürchtungen sind aber groß, dass mit Rückschlägen für den Standort zu rechnen ist.

Die Förderung von Forschung und Innovation sowie die